WP-2-377 Kapitel 2: Berlin hält zusammen

Antragsteller*in: Hans-Joachim Stricker (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Änderungsantrag zu WP-2

Von Zeile 376 bis 378:
des Umweltverbunds und der erforderlichen Infrastrukturen entlang der gemeinsamen Entwicklungsachsen. ~~In~~An den Nahtstellen mit Brandenburger Nachbargemeinden, etwa im Südwesten am Teltowkanal oder im Nordosten in Marzahn, befürworten wir eine abgestimmte städtebauliche EntwicklungIn der Innenstadt sorgen wir nach dem Vorbild Charlottenburg-Wilmersdorfs für die flächendeckende Aufstellung von Landschaftsplänen zur Sicherung und

Begründung

Berlin hat gemeinsame Siedlungszusammenhänge mit Brandenburger Nachbarn. Die betreffenden Räume brauchen eine abgestimmte städtebauliche Entwicklung, hinsichtlich der Nutzung und Verknüfung von Freiräumen, der Gestaltung von bebauten Flächen und der Siedlungskanten. In Landschaftsräumen wie der Teltowkanalaue im Südwesten (mit Teltow und Kleinmachnow) oder dem Wuhletagl im Nordosten (mit Ahrensfelde) können so Freiraumqualitäten bewahrt und entwickelt, aber auch Stadtquartiere weiter entwickelt werden.

Unterstützer*innen

Martin Reents (KV Berlin-Kreisfrei); Alexander Kräß (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Bernd Steinhoff (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Ute Stumm (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Marianne Wagner (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Saro Gorgis (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)